

## Ergebnisse aus den Workshops zur Veranstaltung

### "Friedrichshain-Kreuzberg für alle - gemeinsam unseren inklusiven Bezirk gestalten"

Am 3. November 2023 (aquarium Kotti, Skalitzer Str. 6 in 10999 Berlin)

Die Forderungen bzw. Wünsche wurden in der Nachbearbeitung von den auf der Veranstaltung angefertigten Pinnwandkarten in die erste Spalte übertragen und ggf. in Spalte 2 erläutert. In Spalte 3 findet sich der konkret formulierte Auftrag an die Bezirksverwaltung an die - siehe Spalte 4 -entsprechend zuständigen Fachämter bzw. Stellen des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg.

Workshop 1: Öffentliche Gebäude und Stadtraum barrierefrei umgestalten			
Forderung bzw. Wunsch [Spalte 1]	Erläuterung zur Forderung [Spalte 2]	Auftrag an die Bezirksverwaltung [Spalte 3]	zuständiges Fachamt bzw. Stelle [Spalte 4]
Automatiktüren im Rathaus Friedrichshain errichten		wie Spalte 1	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Automatiktüren bei barrierefreien Toiletten errichten	Im Rathaus Kreuzberg	Türen zu den barrierefreien Toiletten im Rathaus Kreuzberg werden zu automatisch öffnenden Türen umgebaut	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Automatiktüren an allen Türen errichten / automatische Türöffnung bei allen Türen	automatisch heißt in diesem Fall selbstständig, ohne dass ein Öffnungstaster gedrückt werden muss	sich automatisch öffnenden Eingangs-, Flur- und barrierefreie Toilettentüren in den Dienstgebäuden des BA F-K in denen Publikumsverkehr herrscht	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Informations- u. Leitsysteme in digitaler Form in allen öffentlichen Gebäuden		Informations- u. Leitsysteme in digitaler Form in den Dienstgebäuden des BA F-K in denen Publikumsverkehr herrscht	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Stolperfallen entfernen		Stolperfallen in den öffentlichen Gebäuden des Bezirks F-K entfernen	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
E-Mobilität verbannen!		politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	
Ort Kottbusser Tor: für Fußgänger ungünstige Ampelphasen	Ampelschaltung auch für eingeschränkte Fußgänger nutzbar einrichten; ggf. mit	Länge der Schaltungen aller Ampeln im gesamten Bezirk F-K fußgängerfreundlich gestalten	<b>Straßen- und Grünflächenamt</b> (Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt), Verkehrslenkung Berlin (Land)

	Vertreter des Behindertenbeirats testen		
Pflege und Begradigung der Gehwege im Bezirk	Schadhafte Straßen ebnen und berollbar machen; nördlich vom Kottbusser Tor: Wurzeln der Baumscheiben sind Stolperfallen	Alle Straßen im Bezirk F-K ausbessern, bzw. und barrierefrei ausbauen	<b>Straßen- und Grünflächenamt</b> (Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt)
Step-Zentren Fußverkehrsplan	zeitnahe und konkrete Umsetzung gewünscht		<b>Stadtentwicklungsamt</b> (Abteilung für Bauen, Planen, Kooperative Stadtentwicklung)
Barrierefreie Gestaltung des Straßenraumes	Erhebung der Barrieren auf den Straßen	Erhebung der Barrieren auf den Straßen des gesamten Bezirks F-K	<b>Stadtentwicklungsamt</b> (Abteilung für Bauen, Planen, Kooperative Stadtentwicklung) oder <b>Straßen- und Grünflächenamt</b> (Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt)
Bordsteine absenken		Bordsteine des gesamten Bezirks F-K absenken	<b>Straßen- und Grünflächenamt</b> (Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt) <b>Fachbereich Straßen</b>
Signalampeln: zentrale Meldestelle für Schäden	<i>Anmerkung der Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung:</i> Für die Lichtsignalanlagen in Berlin ist im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz die GB infraSignal GmbH zuständig. Daher melden Sie Störungen bitte direkt an die GB infraSignal: 24h - Störungsannahme Lichtsignalanlagen (Telefon: 030 40 90 22 20 E-mail: sc-berlin@berlin-lsa.de <a href="#">Meldung einer Störung an Ampeln</a>		
exklusiver Ansprechpartner für Barrierefreiheit			Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung
Aufzüge: zentrale Meldestelle für Schäden		in den Dienstgebäuden des BA F-K in denen Publikumsverkehr herrscht: Aushänge und Internet-Eintragung mit Kontakten an die sich bei Aufzugsstörungen / Vandalismus zu wenden ist	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Verpflichtung für Geschäftsinhaber zur Nutzung mobiler Rampen		politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	
Vorhalten einer mobilen Rampe verpflichtend		die Gebäude/ Einrichtungen des Bezirks F-K in denen Publikumsverkehr herrscht mit mobilen Treppenrampen ausstatten	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)

Öffentl. Gebäude zur Teilhabe baul. öffnen (schnelle Umsetzung)		die Gebäude/ Einrichtungen des Bezirks F-K, in denen Publikumsverkehr herrscht, mit Rollstuhlrampen und automatisch öffnenden Türen ausstatten	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Berollung der Wege; Prüfung öffentl. Gebäude bf. WC		Die Wege zu den Gebäuden/ Einrichtungen des Bezirks F-K in denen Publikumsverkehr herrscht: durch Rollstuhlnutzende befahren lassen. Anschließend Berichtverfassung.	<b>Koordinierungsstelle</b> inklusive Verwaltung und Ehrenamtliche, die einen Rollstuhl nutzen
öffentl. überdachte Abstellmöglichkeiten für bspw. Rollatoren	Hilfsmittel müssen sicher abzustellen sein	öffentl. zugängliche überdachte Abstellmöglichkeiten im gesamten Bezirk F-K errichten	<b>Stadtentwicklungsamt</b> (Abteilung für Bauen, Planen, Kooperative Stadtentwicklung)
Personelle Ausstattung	<i>Anmerkung d. Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung: Kontext fehlt</i>	politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	
Dezernenten befähigen	<i>Anmerkung d. Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung: Kontext fehlt</i>	politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	
Entwurfsverfasser / Architekten mit Beeinträchtigungen beauftragen		bei Ausschreibungsverfahren für Neubauten/Wettbewerbe im Bezirk und den Dienstgebäuden des BA F-K Architekturbüros mit Fokus auf barrierefreies Bauen berücksichtigen	<b>Stadtentwicklungsamt</b> (Abteilung für Bauen, Planen, Kooperative Stadtentwicklung) sowie <b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management) und <b>Straßen- und Grünflächenamt</b> (Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt)
in den Etagen öffentl. Gebäude: behindertengerechte Toiletten		Errichtung (z.B. durch Neubau oder Umrüstung der Bestände) von barrierefreien WCs	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
DIN 18040 Teil 1 öffentliche Gebäude anwenden		Das ist eine geltende Norm und muss nicht eingefordert werden. Die Forderung könnte lauten: nur absolut notwendige Abweichungen von der DIN 18040 im Baugenehmigungsverfahren zulassen	<b>Stadtentwicklungsamt</b> (Abteilung für Bauen, Planen, Kooperative Stadtentwicklung) Fachbereich Bauaufsicht
Barrierefreiheit in der Investitionsplanung berücksichtigen	Ansätze im Haushalt für barrierefreies Bauen verstärken	politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	Bezirksbürgermeisterin + Gremium Bezirksamt

städt. Wohnungsbaugesellschaften (Gewobag, WBM) bestimmte Wohnungen für MmB vorhalten		politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	
Warte- / Vergabeliste für barrierefreie Wohnungen bei städt. Wohnungsbaugesellschaften	Bedarfsorientierte Vergabe von Wohnungen durch Bedarfsermittlung u. -erfassung mind. anregen	politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	<b>Amt für Soziales</b> (Abteilung für Arbeit, Bürgerdienste und Soziales) + <b>bezirk.</b> <b>Behindertenbeirat</b> über Behindertenbeauftragte
städt. Wohnungsbaugesellschaften: Genehmigungen zu barrierefreien Umbau erwirken		politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung Forderung könnte lauten: Die Wohnungsgesellschaften müssen mehr barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnraum bauen, dazu müssen sie von den politischen Gremien des Bezirkes immer wieder aufgefordert werden	<b>Gesamtes Bezirksamt, BVV-Ausschüsse + bezirk. Behindertenbeirat</b> über Behindertenbeauftragte
Umbaumaßnahmen in Wohnungen, die der Umwelt- verbesserung dient, muss erhalten bleiben (für den Nachmieter)	Ist mit Umweltverbesserung Barrierefreiheit gemeint?	politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	
SenBauWohn + städt. Gesellschaften -> Erweiterung der KooperationsV		politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	
Schulen (Denkmalschutz) baulich inklusiv gestalten		Schulen des Bezirks F-K, die unter Denkmal- schutz stehen, barrierefrei umbauen lassen	<b>Schul- und Sportamt</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management) und <b>Stadtentwicklungsamt</b> (Abteilung für Bauen, Planen, Kooperative Stadtentwicklung) Fachbereich Unterer Denkmalschutz
Reinhardswald-Schule im EG / 1. OG barrierefrei gestalten			<b>Schul- und Sportamt</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Schulen-Bestandsgebäude „Design for all“			<b>Schul- und Sportamt</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)

Begleitung Schule / Kita: bessere Ausstattung für inklusive Institution		politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	
barrierefreie / zugängliche Gesundheitsversorgung		Maßnahmen zur baulichen und kommunikativen Barrierenabbau im Gesundheitsamt F-K erwirken	<b>Gesundheitsamt</b> (Abteilung für Jugend, Familie und Gesundheit)
Bestandsschutz im baulichen Raum = Restriktionen absenken		politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	

## Workshop 2: Barrierefreie Kommunikation mit der Bezirksverwaltung

<b>Forderung bzw. Wunsch</b> [Spalte 1]	<b>Erläuterung zur Forderung</b> [Spalte 2]	<b>Auftrag an die Bezirksverwaltung</b> [Spalte 3]	<b>zuständiges Fachamt bzw. Stelle</b> [Spalte 4]
2-Sinne-Prinzip konsequent umsetzen	Negativbeispiel: das Aufrufsystem im Bürgeramt mit seinen langen Nummern und ohne Sprachausgabe entspricht nicht dem 2-Sinne-Prinzip und ist nicht barrierefrei	2-Sinne-Prinzip konsequent umsetzen	<b>Amt für Bürgerdienste</b> (Abteilung für Arbeit, Bürgerdienste und Soziales)
regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter*innen zur Anfertigung von barrierefreien Bescheiden	Auch Dokumente wie z. B. Protokolle von Gremiensitzungen etc.	hausinternes Fortbildungsangebot für das Anfertigen barrierefreier Texte erarbeiten lassen	Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung + Weiterbildungsbeauftragte
Haltung (persönliche Einstellung) der Mitarbeitenden des BA F-K ggü. Menschen mit Behinderung verbessern	Personal soll auf die Bedürfnisse u. Lebensrealitäten von MmB sensibilisiert werden (Disability Mainstreaming soll Dauerzustand werden)	hausinternes Fortbildungsangebot zu Disability Mainstreaming erarbeiten lassen	Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung + Weiterbildungsbeauftragte

Das Amt soll einladender wirken und auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen		hausinternes Fortbildungsangebot zu Disability Mainstreaming erarbeiten lassen	Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung + Weiterbildungsbeauftragte, <b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Abfrage nach besonderen Bedürfnissen in der Ansprache von Bürger*innen	z.B. wenn jemand Lernschwierigkeiten hat, gering literarisiert, blind oder taub ist	hausinternes Fortbildungsangebot zu Disability Mainstreaming erarbeiten lassen	Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung + Weiterbildungsbeauftragte
Internetauftritt des Bezirksamtes übersichtlicher gestalten	Überarbeitung gewünscht; Informationen kompakter darstellen / zusammenfassen	Anweisung zur barrierefreien Gestaltung der Internetauftritte der Organisationseinheit über jeweiligen Bezirksstadtrat erwirken	Redakteur*innen <b>aller</b> Organisationseinheiten, die die jeweiligen Internetseiten pflegen → über Pressestelle als Koordination für die Online-Redakteur*innen
Kommunikationslücke am Wochenende	Beispiel Ordnungsamt: OA-App-Meldung am Samstag wird tagelang nicht bearbeitet	<i>Anmerkung d. Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung:</i> Kontext fehlt; getätigter Hinweis wird nur an das Ordnungsamt weitergeleitet	<b>Straßen- und Grünflächenamt</b> (Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt)
Sprachmittler	damit nicht deutschsprachige Kund*innen / Bürger*innen vermittelt bekommen, wo sie Unterstützung erhalten Oder ist der Einsatz von Gebärdensprachmittlern gemeint?	Sensibilisierung aller Fachbereiche mit Publikumsverkehr, auf Sprachmittler hinzuweisen	alle Abteilungen des Bezirksamts, die Publikumsverkehr haben
Dokumente in Leichter Sprache	z.B. in Form von Handreichungen	relevante Print- und Onlinedokumente in Leichter Sprache übersetzten lassen	alle Organisationseinheiten, die Kontakt zu Bürger*innen haben, die in Leichter Sprache angesprochen werden müssen
Potential von künstlicher Intelligenz für die barrierefreie Kommunikation nutzen	Leichte Sprache verstärkt einsetzen	Übersetzungs-Software für Leichte Sprache finden, prüfen und in den Organisationseinheiten des BA F-K implementieren	alle Organisationseinheiten, die Kontakt zu Bürger*innen haben, die in Leichter Sprache angesprochen werden müssen

Gemeinsame Piktogramme im Bezirk verwenden	Einigung mit allen Akteuren im Bezirk erwirken	Verwendung von einheitlichen Piktogrammen in Printprodukten sowie Webauftritten im <b>Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg</b>	alle Organisationseinheiten, die Kontakt zu Bürger*innen haben
Bereitstellung von Dokumenten in barrierefreier Form konsequent umsetzen	werden Dokumente (Bescheide, Formulare etc.) per Post zugesandt, ist dies nicht barrierefrei	Sensibilisierung der Mitarbeitenden Schriftwechsel mit Bürger*innen bedarfsgerecht zu gestalten	alle Organisationseinheiten, die schriftlichen Kontakt zu Bürger*innen haben
Videosprechstunden in den Ämtern		<i>Anmerkung d. Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung:</i> konkrete Benennung des Amtes fehlt sowie Bezug zu Menschen mit Behinderungen	
Regelmäßige Sprechstunden in Gebärdensprache anbieten		Regelmäßige Sprechstunden in Gebärdensprache in den Stellen des Bezirksamts anbieten, die Kontakt zu Bürger*innen haben	Alle Abteilungen des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg
Bürgerbeteiligungen barrierefrei gestalten	u.a. mit Gebärdensprachdolmetschung	Bürgerbeteiligungen barrierefrei gestalten	<b>Dialog, Engagement und Beteiligung</b> (Org.einheit Sozialraumorientierte Planungskoordination)
Print-Publikation „Wegweiser Friedrichshain-Kreuzberg“ übersichtlicher gestalten	Prioritäten setzen, größere u. deutlichere Schrift, auf Werbung verzichten	Prüfung ob der „Wegweiser Friedrichshain-Kreuzberg“ entsprechend leserfreundlich umgesetzt u. finanziert werden kann	<b>Pressestelle</b>
Beratungsleistungen auch im Amt durch Menschen und zu Hause bei*m Bürger*in	Niedrige Zugänge / Ansprechpartner*innen im Amt nicht nur digital	<i>Anmerkung d. Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung:</i> konkrete Benennung des Amtes fehlt sowie Bezug zu Menschen mit Behinderungen	<b>Gesundheitsamt</b> (Abteilung Jugend, Familie und Gesundheit) Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen und chronisch Erkrankte sowie weitere Ämter wie z.B. Jugendamt
Auftragsverfolgung automatisch	mittels einer Trackingnummer	<i>Anmerkung d. Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung:</i> konkrete Benennung des Amtes fehlt sowie Bezug zu Menschen mit Behinderungen	<b>Amt für Bürgerdienste</b> (Abteilung für Arbeit, Bürgerdienste und Soziales) Wohnungsamt (WBS, Wohngeld, Allgemeine materielle Hilfen etc.) alle Leistungsbereiche

Leitsysteme in allen bezirklichen Einrichtungen		Leitsysteme für Menschen mit Behinderungen in allen bezirklichen Einrichtungen	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Digitales Leitsystem an U-Bahnhöfen	2-Sinne-Prinzip im Umkreis von 500 m	politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung des BA F-K	<b>Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe</b>
Blindenleitsysteme in allen Einrichtungen der Verwaltung		Blindenleitsysteme in den Dienstgebäuden der Bezirksverwaltung F-K, die publikumsoffen sind	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
große Türschilder mit großer Schrift an den Zimmern der Sachbearbeiter*innen	zusätzlich mit Brailleschrift	Groß gestaltete Türschilder inkl. Brailleschrift in den Dienstgebäuden der Bezirksverwaltung F-K, die publikumsoffen sind	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Zimmernummer in Punktschrift in Verwaltungsgebäuden		Türschilder, die die Zimmernummern in Brailleschrift anführen in den Dienstgebäuden der Bezirksverwaltung F-K, die publikumsoffen sind	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
taktile Karte in den Eingängen der Rathäuser		Taktiler Gebäude-Lageplan in den Eingängen der Rathäuser	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
großes Schild vor dem Gebäude, was/ welche Ämter zu finden sind		großer Orientierungsplan vor den publikumsoffenen Dienstgebäuden des BA F-K (vandalismussicherer Standort)	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Foyer Rathaus Kreuzberg: keine Treppenstufenmarkierung		Treppenstufenmarkierung im Foyer des Rathauses Kreuzberg anbringen lassen	<b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)
Rathaus Friedrichshain: 3 Gebäudeteile = sehr unübersichtlich	es soll nur 1 Rathaus geben	politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung	
Sichtbarkeit von Angeboten im Straßenland	z.B. Begegnungsstätten	kein konkreter Auftrag für die Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung; zu wenig Bezug zu Menschen mit Behinderungen	



<p>verschlossene barrierefreie Toiletten</p>	<p><i>Anmerkung d. Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung:</i> Den Schlüssel in den Pförtnerlogen zu hinterlegen ist oft nicht zielführend, da:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lange Wege zwischen WC und Pförtnerloge liegen können</li> <li>• Rückgabe des Schlüssels sichergestellt sein muss</li> <li>• Vermeidung, dass unberechtigte Personen sich keinen Zugang zu den barrierefreien Toiletten verschaffen</li> </ul>	<p>barrierefreie Toiletten dauerhaft öffnen / nicht mehr verschlossen halten</p>	<p><b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)</p>
<p>bessere Auffindbarkeit der barrierefreie Toiletten</p>		<p>umfangreichere Beschilderung zu barrierefreien Toiletten anbringen</p>	<p><b>Facility Management</b> (Abteilung für Schule, Sport und Facility Management)</p>
<p>Unterstützende Person bei der Kommunikation mit den Amt</p>		<p><i>Anmerkung d. Koordinierungsstelle inklusive Verwaltung:</i> Kontext fehlt</p>	
<p>Wunsch nach einem Rathaus, wo alles drin ist☺</p>		<p>politische Forderung; kein konkreter Auftrag für die ausführenden Ebene der Verwaltung</p>	